
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

60019

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Unterricht ereignet sich auf der Inhalts- und der Beziehungsebene.

Erläutern Sie diese Aussage und beschreiben Sie dann mindestens zwei mögliche Modelle des Beziehungslernens! Berücksichtigen Sie dabei die jeweiligen Chancen und Grenzen!

Thema Nr. 2

Beschreiben und begründen Sie wesentliche Merkmale einer effektiven Klassenführung und setzen Sie diese zu Kriterien guten Unterrichts in Beziehung!

Zeigen Sie anhand von zwei Beispielen Möglichkeiten der Umsetzung effektiver Klassenführung und die damit verbundenen Herausforderungen im gymnasialen Unterricht auf!

Thema Nr. 3

Gehen Sie bei der Umsetzung schulischer Erziehungsaufgaben auf ein schulisches Erziehungskonzept näher ein, das auch die interkulturelle Dimension mit einbezieht!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

60020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Die schulischen Funktionen „Enkulturation“ und „Sozialisation“ werden in der gebundenen Ganztagschule besonders verwirklicht.

Klären Sie die Begriffe und zeigen Sie ihren Zusammenhang an konkreten Gestaltungsaspekten der gebundenen Ganztagschule auf!

Aufgabe A2

Inwiefern ist das Gymnasium von den gesetzlichen Vorgaben zur Inklusion betroffen, wie kann es sich darauf vorbereiten und welche Probleme müssen gelöst werden?

GEBIET B**Aufgabe B1**

In verschiedenen schulpädagogisch-didaktischen Ansätzen gibt es Versuche, Qualitätskriterien von Unterricht zu bestimmen.

Stellen Sie einen solchen „Kriterienkatalog“ dar!
Analysieren Sie die Bedeutung zweier dieser Kriterien im Hinblick auf den Unterricht in der Oberstufe!

Aufgabe B2

Stellen Sie drei Unterrichtsprinzipien dar und erläutern Sie deren Wechselwirkung anhand eines Unterrichtsbeispiels!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Die Planung des Unterrichts hat für unterschiedliche Zeiträume zu erfolgen.

Arbeiten Sie heraus, welche Planungsschritte für die jeweiligen Zeiträume zu berücksichtigen sind und stützen Sie sich dabei auf eine didaktische Theorie!

Aufgabe C2

Gehen Sie auf zwei Möglichkeiten ein, wie Lehr-Lern-Prozesse evaluiert und reflektiert werden können!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Professionelle Beratung als Aufgabe von Gymnasiallehrkräften

Skizzieren Sie theoretische Grundlagen, notwendige Kompetenzen und Probleme!

Aufgabe D2

Schulleben und Schulkultur stellen wesentliche Qualitätsbereiche guter Schulen dar.

Erläutern Sie die Begriffe und ihre wechselseitige Beziehung!
Zeigen Sie Umsetzungsmöglichkeiten am Gymnasium auf!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

40019

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik Grund- und Hauptsch.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Die Unterrichtsmethoden sind ein wesentliches Strukturmoment des Unterrichts.

Definieren Sie den Begriff „Unterrichtsmethoden“!

Arbeiten Sie heraus, wovon Methodenentscheidungen abhängen!

Ordnen Sie die Frage nach der Methodenwahl in die Diskussion über „guten Unterricht“ ein!

Thema Nr. 2

Unterrichtsmedien erfüllen im Unterricht oft gleichzeitig mehrere didaktische Funktionen.

Erläutern Sie an einem Beispiel, wie mit Hilfe des Schulbuches oder der Tafelarbeit Unterrichtsprozesse gestützt werden können!

Thema Nr. 3

Classroom-Management ist ein wesentliches Merkmal gelingenden Unterrichts. Gleichzeitig trägt Classroom-Management auch zur Umsetzung des Erziehungsauftrags bei.

Zeigen Sie auf, inwiefern der Erziehungsauftrag in Prinzipien des Classroom-Managements Berücksichtigung findet!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

40007

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Sonderschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Erarbeiten Sie systematisch, inwiefern Regelschulen von Alternativschulen „lernen“ können!
Diskutieren Sie Grenzen der Übertragbarkeit!

Aufgabe A2

Die strukturfunktionale Schultheorie unterscheidet mehrere Funktionen von Schule.

Zeigen Sie an einem Beispiel aus der Praxis der Förderschulen auf, wie zwei dieser Funktionen in Konflikt stehen können und schildern Sie pädagogische Möglichkeiten der Konfliktentschärfung!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Was versteht man unter „Differenzierung“ in der Schulpädagogik?

Begründen Sie die Notwendigkeit von Differenzierung in der Förderschule!

Stellen Sie anhand eines selbst gewählten Beispiels die Möglichkeit einer unterrichtlichen Umsetzung dar und erläutern Sie deren Grenzen!

Aufgabe B2

Stellen Sie drei Unterrichtsprinzipien dar und erläutern Sie deren Wechselwirkung anhand eines Unterrichtsbeispiels!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Stellen Sie ein Didaktisches Modell vor!

Erläutern Sie anhand eines konkreten Unterrichtsbeispiels, wie es zur Planung und Analyse von Unterricht beitragen kann!

Aufgabe C2

Nach welchen Kriterien können Sie Schülerleistungen allgemein beurteilen?

Wie können Sie bei der Leistungsbeurteilung an der Förderschule auf die speziellen Erfordernisse der Schülerinnen und Schüler der Förderschule eingehen?

GEBIET D**Aufgabe D1**

Der Begriff „Bildung“ ist in der deutschen Erziehungswissenschaft ein heftig diskutierter Begriff.

Stellen Sie in Umrissen zwei sich deutlich unterscheidende Bildungsbegriffe dar!

Entwickeln Sie eine begründete Stellungnahme, welcher der beiden von Ihnen dargestellten Bildungsbegriffe für Ihre eigene pädagogische Arbeit der geeignetere ist!

Aufgabe D2

„Erziehung fördert Bildung“.

Klären Sie die Begriffe und nehmen Sie zu dieser These Stellung!

Zeigen Sie Möglichkeiten auf, wie Sie in der Schule bilden und erziehen können!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

40021

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Schulpädagogik - Sonderschulen

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt zwei Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Beschreiben Sie die konstruktivistische Didaktik!

Gehen Sie hierbei auf die Grundannahmen dieses Ansatzes, wichtige Vertreter und die didaktischen Kernaussagen ein!

Diskutieren Sie Chancen und Grenzen, die in diesem didaktischen Modell liegen!

Thema Nr. 2

Welche didaktischen Maßnahmen sind geeignet, um der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler an der Förderschule Rechnung zu tragen?

Erklären Sie einige Maßnahmen und veranschaulichen Sie diese an selbst gewählten Beispielen!

Thema Nr. 3

Diskutieren Sie die besondere Bedeutung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule vor dem Hintergrund der Ganztagschule!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

40006

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Schulpädagogik - Realschulen

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind.

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 3

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

„Die inklusive Schule ist ein Ziel der Schulentwicklung aller Schulen“ (BayEUG, Art. 30b (1)).

Reflektieren Sie Möglichkeiten einer solchen Schulentwicklung für die Realschule! Gehen Sie dabei auf schulartspezifische Probleme ein!

Aufgabe A2

Die schulischen Funktionen „Enkulturation“ und „Sozialisation“ werden in der gebundenen Ganztagschule besonders verwirklicht.

Klären Sie die Begriffe und zeigen Sie ihren Zusammenhang an konkreten Gestaltungsaspekten der gebundenen Ganztagschule auf!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Am Frontalunterricht als häufig zu beobachtender Unterrichtsform wird Kritik geübt.

Stellen Sie das Unterrichtskonzept des Frontalunterrichts dar!
Vergleichen Sie das Konzept des Frontalunterrichts mit den wichtigsten Prämissen einer konstruktivistischen Didaktik in Bezug auf Unterschiede, Schnittmenge und Ähnlichkeiten!

Aufgabe B2

Erläutern Sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Lern- und Kompetenzzielen!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Ordnen Sie eine von Ihnen gewählte Unterrichtsstunde eines Ihrer Fächer in die entsprechende Unterrichtseinheit ein und planen Sie diese Stunde mithilfe eines didaktischen Modells Ihrer Wahl!

Aufgabe C2

Die verschiedenen didaktischen Modelle dienen neben der Planung von Lehr- und Lernprozessen zumeist auch deren Analyse.

Klären Sie den Unterschied zwischen Planung von Lehr-Lern-Prozessen und Analyse von Lehr-Lern-Prozessen!

Beschreiben Sie anhand eines ausgewählten didaktischen Modells, welche Überlegungen Lehrpersonen zur Analyse ihres Unterrichts anstellen können!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Stellen Sie anhand eines selbst gewählten Falles eines Kindes mit Lernschwierigkeiten dar, welche vielfältigen Möglichkeiten der individuellen Förderung und Beratung Ihnen als Realschullehrkraft zur Verfügung stehen!

Aufgabe D2

Professionelle Beratung als Aufgabe von Lehrkräften.

Skizzieren Sie theoretische Grundlagen, notwendige Kompetenzen und Probleme!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

40020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Offener Unterricht ermöglicht individuelle und gemeinsame Lernprozesse.

Klären Sie die theoretischen Grundlagen dieser Aussage und zeigen Sie methodische Varianten der Umsetzung auf!

Thema Nr. 2

Die Gestaltung von förderlichen Lernumgebungen gehört zu den zentralen Aufgaben von Lehrpersonen.

Klären Sie den Begriff „Lernumgebung“!

Erläutern Sie Merkmale von Lernumgebungen, die nach aktuellem Kenntnisstand positive Effekte auf die Schülerleistungen haben!

Es gibt eine ganze Reihe lernförderlicher Variablen, die durch gut gestaltete Lernumgebungen beeinflusst werden können und ihrerseits Lernleistungen begünstigen. Stellen Sie solche Variablen dar und zeigen Sie auf, wie Sie als Lehrperson bei der Lernumgebungsgestaltung darauf Einfluss nehmen können!

Thema Nr. 3

Gehen Sie bei der Umsetzung schulischer Erziehungsaufgaben auf ein schulisches Erziehungskonzept näher ein, das auch die interkulturelle Dimension mit einbezieht!